

**Salzburg, 18. Februar 2008**

**Einladung**  
**zur**  
**Mitgliederversammlung/Landestag**

Entsprechend den Statuten des SFBV § 10 Abs. 1 wird durch den Vorstand eine Mitgliederversammlung einberufen.

**Termin: 16. APRIL 2008**  
**Ort: Hartlwirt/Salzburg**  
**Zeit: 18.30 Uhr**

Anträge an die Mitgliederversammlung sind 4 Wochen vor dem Termin beim Leitungsorgan einzubringen.

Der Präsident des SFBV



Obernosterer Dietmar

Salzburg, 01. April 2008

**Tagesordnungspunkte  
zum 5. Landestag des SFBV  
am 16. April 2008 um 18:30 Uhr  
Hartlwirt**

1. Begrüßung
2. Prüfung der Vertreterberechtigungen und Feststellung der Stimmenzahl
3. Beglaubigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Erstattung der Tätigkeitsberichte
6. Bericht der Rechnungsprüfer  
mit Antrag auf Entlastung (Nichtentlastung) des Leitungsorgans
7. Neuwahl des Leitungsorgans und der Rechnungsprüfer
8. Beschlussfassung über Anträge  
- Antrag zur Teilnahme im OÖFBV mit der Jugend von U 10 – U 18
9. Allfälliges

SFBV  
Präsident



Obernosterer Dietmar

**Salzburg, 16. April 2008**

**Protokoll zum 5. Ordentlichen Landestag  
am 16. April 2008  
um 18:30 Uhr**

Beginn: 19:15

Anwesend

Obernosterer Dietmar

Strasser Gerhard

Pamminger Kerstin

Seywald Michael

Manzl Susanne

Vorreiter Ludwig

Reisenberger Michael

Antes Hannes

Franziska Streitwieser

Kinz Franz

Huthmann Joachim

Schmidhuber Roland

Dinböck Hannes

Bachl Michael

Lairaiter Christian

Braunwieser Peter

Nicht anwesend:

Holeczy Gernot, Wietzke Alexander

Steindl Reinhard, Huthmann Andreas

1. Begrüßung
2. Prüfung der Vertreterberechtigungen und Feststellung der Stimmzahl:

4 Stimmberechtigte, Vertretungsberechtigungen sind da

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung:

Von Herrn Obernosterer wird der Antrag gestellt, von der Verlesung des letzten Protokolls Abstand zu nehmen.

Antrag einstimmig angenommen

4. Genehmigung der Tagesordnung:

Es wurden keine Einwände gegen die Tagesordnung ausgesprochen

5. Erstattung der Tätigkeitsberichte

Die Tätigkeitsberichte liegen zur Gänze schriftlich vor. (Broschüre)

Ansage des Präsidenten: Natürlich können die Berichte jetzt von den jeweiligen Mitarbeitern vorgetragen werden.

keine Berichte – einstimmig angenommen

siehe Beilage 1 (Broschüre)

- 1.) Präsident
- 2.) Kassier
- 3.) Referenten
- 4.) Vereinsvertreter

6. Bericht der Rechnungsprüfer mit Antrag auf Entlastung (Nichtentlastung) des Leitungsorgans:

Bericht der Rechnungsprüfer:

Einnahmen müssen sich erhöhen, am besten über die Einnahmen von den Vereinen. Zudem sollten Veranstaltungen finanziell besser kalkuliert werden, da die Einnahmen gegenüber den Ausgaben zu gering sind und dies auf Dauer nicht mehr für den SFBV tragbar sind. Jedoch sollte der Jugendsport als letztes finanziell angetastet werden.

Anmerkung: siehe auch dazu das Protokoll zur Vereinsvertreter und RLW Sitzung vom 16. Februar 2008 in Seekirchen.

Entlastung des Leitungsorgans:

Die Buchhaltung wurde am 13. Februar 2008 überprüft und die Belege waren alle in Ordnung. Daher stellen die Rechnungsprüfer den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Leitungsorgans.

Entlastung wird einstimmig angenommen.

Es erfolgt die Übergabe an den Wahlausschuss unter der Leitung von Dinböck Hannes. Der Wahlausschuss besteht aus Dinböck Hannes (Leiter des Wahlausschusses, Vorreiter Ludwig und Schmidhuber Roland.

7. Neuwahl des Leitungsorgans und der Rechnungsprüfer

Der Vorsitzende der Wahlkommission stellt fest, dass zwei Wahlvorschläge fristgerecht eingetroffen sind. Beim Wahlvorschlag von ASVÖ TV Itzling steht Seywald Michael nicht zur Verfügung, deshalb wird Braunwieser Peter (ist im Wahlvorschlag von ASKÖ Seekirchen) durch die Itzlinger nachnominiert. Außerdem steht auch Manzl Sebastian als Schriftführer (in beiden Wahlvorschlägen genannt) nicht zur Verfügung. Hier wurde von beiden Vereinen Franz Kinz nominiert.

Antrag auf geheime Abstimmung wird nicht gewünscht, daher gibt es eine öffentliche Abstimmung.

Präsident: Obernosterer Dietmar	einstimmig angenommen	ja
Vizepräsident: Streitwieser Franziska	einstimmig angenommen	ja
Vizepräsident: Strasser Gerhard	einstimmig angenommen	nein
Kassier: Streitwieser Franziska	einstimmig angenommen	ja
Schriftführer: Kinz Franz	einstimmig angenommen	ja
Sportreferent: Strasser Gerhard	1 Stimme	
Sportreferent: Obernosterer Dietmar	3 Stimmen	ja
Schulsportreferent: Mag. Manzl Susi	einstimmig angenommen	nein
Schulsportkoordinator: Strasser Gerhard	einstimmig angenommen	nein
Nachwuchsreferent: Huthmann Andreas	einstimmig angenommen	n. a. (ja)
Schiedsrichterreferent: Huthmann Joachim	einstimmig angenommen	ja
Straf- und Beglaubigungsreferent: Wietzke Alexander	1 Stimme	
Straf- und Beglaubigungsreferent: Huthmann Joachim	3 Stimmen	ja
Gebärungsprüfer: Schmidhuber Roland	einstimmig angenommen	ja
Gebärungsprüfer: Gappmaier Andreas	einstimmig angenommen	ja
Gebärungsprüfer: Braunwieser Peter	einstimmig angenommen	ja
Anmerkung von Strasser Gerhard:		

Er steht für das Amt des Vizepräsidenten nur zur Verfügung, wenn der Vizepräsident mit dem Sportreferenten zusammenhängt und diese Person beides ausübt.  
Jedoch ist es laut Wahlkommission nicht festgelegt, dass dies laut Statuten so sein muss.

Es wurden alle Funktionen angenommen, außer Vizepräsident Strasser Gerhard, Schulsportreferent Mag. Manzl Susi und Schulsportkoordinator Strasser Gerhard.

#### 8. Beschlussfassung über Anträge

Antrag zur Teilnahme im OÖFBV mit der Jugend von U10 – U18

Es gibt noch Verhandlungen mit OÖ, entschieden ist noch nichts. Damit soll jedoch der Spielbetrieb aufgewertet und vermehrt werden.

Herr Ing. Strasser Gerhard möchte erst wissen, was mit der Salzburger Meisterschaft passiert, da wir von der LSO Förderung abhängen. Wie ist es geplant? Unter welchen Bedingungen wird gespielt? Welche Voraussetzungen gibt es? (Heimspiele, Spielpläne, Spielbetrieb, Förderung, Aufstieg). Grundsätzlich begrüßt er diese Idee und Interesse ist da. Die Salzburger Meisterschaft muss jedoch weiter bestehen.

Der Präsident wird von der Mitgliederversammlung beauftragt diese Punkte mit den OÖFBV zu klären und über eine Teilnahme in den Bezirken Vöcklabruck und Braunau zu verhandeln.

Das Ergebnis dieser Verhandlung wird bei der nächsten Vereinsvertretersitzung s. u. behandelt.

#### 9. Allfälliges

- Nächste Vereinsvertreter Sitzung (Funktionärstagung) nach den Spielen  
18. Mai 2008 13:00 Spiel A gegen C  
Beginn der Sitzung um 16:00 Uhr in Itzling  
Vorschläge und Anträge können bereits jetzt eingereicht werden.
- Samstag der 19. April 2008 ist eine Trainerfortbildung (Beweglichkeits- und Koordinationstraining, Bedeutung für den Faustballsport) im Rahmen des FTA U21 Teamtrainings Linz. Huthmann Gerhild ist als einzige Salzburgerin dabei. In der Schweiz im Gegenzug werden die Trainer dazu gezwungen und müssen diese selbst bezahlen.
- Schiedsrichterfortbildung beim Final Five.
- Bundesschiedsrichteraus- und Fortbildung findet im Dezember 2008 in der Nähe von Salzburg, entweder in Vöcklabruck oder in Laakirchen statt. Interessenten sollten sich so bald als möglich melden.
- Zudem schöne Grüße von Huthmann Andreas. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und freut sich auf alle zukünftigen Aufgaben.
- Am 1. Mai 2008 findet im Leistungszentrum Linz die Faustball Trophy (6 Nationenfaustballturnier) mit Fußball EM Teilnehmerländer statt. Im Rahmenprogramm wird das Faustballleistungsabzeichen „Fausti“ präsentiert. Außerdem findet ein Jugendbewerb statt. Eine Mannschaft besteht aus mind. 4 Jugendlichen, die sich online anmelden können. Die ersten 20 Vereine erhalten €100,00 dort in bar ausbezahlt.
- 2010 ist die Bundeschulmeisterschaft in Salzburg. Schule und Sport. Die Vorbereitungen laufen noch und werden nun dem neuen Vorstand übergeben.

o Anmerkung Strasser Gerhard:

Natürlich soll es ein Zusammenarbeiten zwischen den wenigen Vereinen geben, nur hat Itzling alle Wahlvorschläge von Seekirchen ersetzt oder gestrichen. Zudem wird von ihm geprüft, ob die Wahl mit rechten Dingen und statutenkonform abgelaufen ist. Seekirchen will zusammen arbeiten und hat deswegen keine weiteren Ämter im Wahlvorschlag neu besetzt. Er ist der Meinung, dass der Mangel an der Bereitschaft zur Zusammenarbeit nicht an Seekirchen liegt.

Zudem ist es seiner Meinung nicht gerechtfertigt, wenn jemand, der viel Arbeit im Verband leistet, gewisse Unterlagen und Informationen nicht erhält.

Seekirchen hat unter anderem Interesse an der Männer-Weltmeisterschaft 2011. Warum wird nicht bei einer Sitzung drüber gesprochen, wenn Salzburg als Austragungsort nominiert ist. Laut seinen Informationen hat das Land Salzburg bereits eine Förderung dafür beschlossen, jedoch wurde dieser Punkt nie in einer Sitzung besprochen.

Und da seiner Meinung viele Entscheidungen so getroffen wurden (hinterrücks und ohne offen Diskussion) ist er nicht bereit, derzeit im Verband mitzuarbeiten.

Zur WM sei angemerkt, dass der Präsident des ÖFBB gemeinsam mit den Präsidenten des SFBV bei Stadt und Land vorgesprochen hat, um eine grundsätzliche Bereitschaft zur Subvention und deren Höhe zu erhalten. Ob und in welche Ausmaß Salzburg mit der Austragung der WM beauftragt wird steht noch nicht fest.

Durch die SU Kufstein wird die Abwahl des Sportreferenten Gerhard Strasser damit begründet dass er nie auf die Änderungswünsche der SU bei der Spielplangestaltung eingegangen ist.

Der ASVÖ TV Itzling begründet seine Abwahl ähnlich, streicht aber heraus, dass das Grundgerüst der Planung immer brauchbar war, der Sportreferent aber fast nie auf die Verbesserungsvorschläge der übrigen Salzburger Vereine eingegangen ist.

Von Seiten von St. Veit wird auf die Anschuldigungen des Sportreferenten, dass der Verband, dem er ja an führender Stelle mit angehört hat, am Vereinssterben maßgeblich beteiligt sei, erwidert, dass die Probleme schon in den örtlichen Gegebenheiten und den dort handelnden oder besser nicht handelnden Personen liegen.

Schmidhuber Roland weißt darauf hin, dass die Probleme immer die gleichen waren und schon zum vorzeitigen Aussteigen des ATSV aus der Meisterschaft geführt haben. Mahnt aber alle anwesenden Personen zur Besonnenheit und dazu die Differenzen endlich über Bord zu werfen und GEMEINSAM der Zukunft des SFBV zu bauen.

Schulmeisterschaften Frühjahr 2008 werden von Strasser Gerhard noch organisiert, danach macht man sich auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger.

Strasser Gerhard bedankt sich bei allen für die Unterstützung und wünscht dem Verband alles Gute in der Zukunft. Er ist jedoch der Meinung, dass sich vieles ändern muss.

Anmerkung von verschiedenen Anwesenden kurz zusammengefasst:

Grundsätzlich sollte man zukünftig über den Tellerrand hinaussehen, die Vergangenheit abhacken und die Verbandsarbeit über die Vereinsarbeit stellen. Natürlich möchte jeder das optimale Ergebnis für seinen Verein erreichen, aber dazu sind im Verband oft Kompromisse nötig und die müssen von allen Vereinen getroffen werden.

- Anmerkung Huthmann Joachim: Es gab früher Zeiten in denen Strasser Gerhard eine Fülle an Ämtern bekleidet und erfüllt hat. Seiner Meinung nach geht es bei seiner Abwahl als Sportreferenten darum, dass der Meisterschaftsplan fairer gestaltet werden soll, jedoch Änderungsvorschläge anderer Vereine von Strasser Gerhard selten beachtet wurden.

Ende 21:00 Uhr

Der Präsident

A handwritten signature in black ink on a light yellow background. The signature is cursive and appears to read 'Dietmar Obernosterer'.

Obernosterer Dietmar

Der Schriftführer

Kinz Franz



# SALZBURGER FAUSTBALLVERBAND

Sekretariat: Münchner Bundesstraße 9, 5020 Salzburg

Telefon: 0662/42 31 98-24 Vormittags

Telefon: 0650/8882721

[faustball@sfbv.at](mailto:faustball@sfbv.at)

<http://www.sfbv.at>

Salzburg, 25.März 2008

Antrag zur Teilnahme Jugendmeisterschaft im OÖFBV

Nach Rücksprache mit den aktiven Vereinen des SFBV (ASKÖ Seekirchen, ASVÖ TV Itzling und TUS St.Veit) und dem OÖFBV, stellt der Präsident des SFBV den Antrag sich an der Jugendmeisterschaft des OÖFBV (U10, U 12, U 14, U 16 und U 18) zu beteiligen.

Detailabsprachen würden noch mit dem OÖFBV, OÖ Bezirk, SFBV und Vereinen folgen.

Präsident des SFBV

Obernosterer Dietmar



## 5. Ordentlicher Landestag des Salzburger Faustballverbandes



**EIN TEAM**



## 5. Ordentlicher Landestag des Salzburger Faustballverbandes

5020 Salzburg  
Gasthof Hartlwirt

am Mittwoch, 16. April 2008, 18:30 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Prüfung der Vertreterberechtigungen und Feststellung der Stimmenzahl
3. Beglaubigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Erstattung der Tätigkeitsberichte
6. Bericht der Rechnungsprüfer mit Antrag auf Entlastung (Nichtentlastung) des Leitungsorgans
7. Neuwahl des Leitungsorgans und der Rechnungsprüfer
8. Beschlussfassung über Anträge  
Antrag zur Teilnahme im OÖFBV mit der Jugend U 10 – U 18
9. Allfälliges

### Wahlvorschläge der Vereine des SFBV

<b>Funktion</b>	<b>ASKÖ Seekirchen</b>	<b>ASVÖ TV Itzling</b>
<b>Präsident</b>	<b>Obernosterer</b> <i>Dietmar</i>	<b>Obernosterer</b> <i>Dietmar</i>
<b>Vizepräsident</b>	<b>Streitwieser</b> <i>Franziska</i>	<b>Streitwieser</b> <i>Franziska</i>
<b>Vizepräsident</b>	<b>Strasser</b> <i>Gerhard</i>	<b>Strasser</b> <i>Gerhard</i>
<b>Kassier</b>	<b>Streitwieser</b> <i>Franziska</i>	<b>Streitwieser</b> <i>Franziska</i>
<b>Schriftführer</b>	<b>Kinz</b> <i>Franz</i>	<b>Kinz</b> <i>Franz</i>
<b>Sportreferent</b>	<b>Strasser</b> <i>Gerhard</i>	<b>Obernosterer</b> <i>Dietmar</i>
<b>Schulsportreferent</b>	<b>Mag. Manzl</b> <i>Susi</i>	<b>Mag. Manzl</b> <i>Susi</i>
<b>Schulsportkoordinator</b>	<b>Strasser</b> <i>Gerhard</i>	<b>Strasser</b> <i>Gerhard</i>
<b>Nachwuchsreferent</b>	<b>Huthmann</b> <i>Andreas</i>	<b>Huthmann</b> <i>Andreas</i>
<b>Schiedsrichterreferent</b>	<b>Huthmann</b> <i>Joachim</i>	<b>Huthmann</b> <i>Joachim</i>
<b>Straf- und Beglaubigungsreferent</b>	<b>Wietzke</b> <i>Alexander</i>	<b>Huthmann</b> <i>Joachim</i>
<b>Gebarungsprüfer</b>	<b>Schmidhuber</b> <i>Roland</i>	<b>Schmidhuber</b> <i>Roland</i>
<b>Gebarungsprüfer</b>		<b>Gappmaier</b> <i>Andreas</i>
<b>Gebarungsprüfer</b>	<b>Braunwieser</b> <i>Peter</i>	



VS ist auch ein Trainer von ASKÖ Seekirchen, der die Stunde leitet anwesend. Vom ÖFBB wird ebenfalls ein Trainer beigestellt. Ausrüstung und Bälle werden vom Verein beigestellt. Dieses Projekt geht mittlerweile mit großem Erfolg in das 3. Jahr.

In Verbindung mit dem Projekt in der Volksschule wurde 2007 auf Grund des großen Interesses auch mit einem Projekt in der Hauptschule Seekirchen begonnen. Hier wird ebenfalls wöchentlich 1x im Freifach Faustball unterrichtet, neben der Lehrkraft sind auch Trainer von ASKÖ Seekirchen und ÖFBB anwesend. Die Schüler setzen sich hier z. T. aus ehemaligen Projektteilnehmern der Volksschule, aber auch aus Neuzugängen zusammen.

Schulsportkoordinator Ing. Gerhard Strasser



## **Präsident Obernosterer Dietmar**

Die Funktionsperiode von April 2005 bis April 2008 war geprägt von zahlreichen Reformen und Maßnahmen. Einerseits sollte der Rückgang der Mitgliedsvereine mit allen Begleiterscheinungen entgegengewirkt werden, andererseits sollte die Meisterschaft auf sportlichem hohem Niveau gehalten werden.

Ebenfalls wurden der Bürobetrieb und die Ligaverwaltung des SFBV komplett erneuert.

Durch die Schaffung einer eigenen SFBV Homepage wurde die Attraktivität der Salzburger Faustballinformation deutlich gesteigert. Mit Hilfe des OÖFBV wurde die Ligaverwaltung auf Basis ACCESS komplett neu programmiert und erstellt.

Mittels dieser datenbankbasierte Ligaverwaltung wurde die Nutzung des Internets für die ONLINE - Ergebniseingabe und die ONLINE - Tabellen für den SFBV verwirklicht und die Aktualität damit nochmals deutlich gesteigert.

Die Zugriffe auf der alte HP seit 2006 15.298. Auf der neuen SFBV Website betragen die Besucher im Februar 2008 547, im März 1.258, im April 741.

Die Ausstellung der neuen ÖFBB-ID Karten im Scheckkartenformat ersetzen die bisherigen Spielerpässe, Schiedsrichterausweise, Übungsleiter-/Lehrwarte und Trainerausweise.

Die Lizenz-Gültigkeiten der jeweiligen ID-Karten werden mittels zentraler ÖFBB Datenbank dokumentiert und kontrolliert. Somit ist er LV durch die Aktualisierung der Datenbank immer am neuesten Stand. Dies bedeutet eine Verwaltungsvereinfachung mit Kostenersparnis für den Verband. (Portokosten, An- / Abmeldungen oder Vereinswechsel entfallen)

Die Einführung des Rotationssystems für die U 12 war auch eine sehr weit reichende Reform. Dadurch wurde einer Spezialisierung im frühen Kindesalter entgegengewirkt. Die Rotation hat sich im Sinne der angestrebten Ziele etabliert und sich als effizient herausgestellt.



Im Rahmen der Faustball WM 2007 in Deutschland, wurde durch den IFA-Kongress die Spielregeländerung beschlossen, dass Sätze nur mehr auf 11 Bälle gespielt werden. Im Wesentlichen stellte diese Umstellung im SFBV Betrieb keine Probleme dar.

Anfang Jänner 2006 gab es die Jugend Faustball WM in Chile. Mit Gabriel Streitwieser war auch ein Salzburger Eigenbauspieler im FTA Team und konnte die Bronze Medaille nach Salzburg holen.

Bei den im August 2007 durchgeführten Damen- und Junioren EM in Salzburg holt sich der Salzburger Gabriel Streitwieser wieder Bronze. Bei den Damen erspielte sich die Itzlinger Spielerin Hehenberger Eva ebenfalls Bronze.

Mit dieser Veranstaltung haben wir uns für höhere Aufgaben (WM-Vorrunde) empfohlen.

In diesen drei Jahren wurden zahlreiche internationale und nationale Veranstaltung erfolgreich besucht bzw. in Salzburg bestens organisiert und durchgeführt.

#### Resümee:

Durch die zahlreichen weit reichenden Reformen wurde die Aktualität und Attraktivität des Salzburger Faustballes erhöht.

Ich bedanke mich hiermit für die gute Zusammenarbeit mit dem ÖFBB, OÖFBV und für die Zusammenarbeit und Mithilfe der Salzburger Vereine und natürlich für die sportlichen Leistungen. Dank auch an alle Institutionen die uns immer unterstützt haben.

Ich bin gerne bereit, mit Euch zusammen die Herausforderungen und Aufgaben der Zukunft zu bewältigen und insbesondere dem Rückgang an aktiven Faustballerinnen und Faustballern entgegenzuwirken. Dazu ist es notwendig noch viel mehr an einem Strang zu ziehen und den Salzburger Faustballsport auch zahlenmäßig wieder auf Vordermann zu bringen

Obernosterer Dietmar



Die Salzburger Schulmannschaften konnten in den letzten Jahren bei den Österr. Bundesmeisterschaften der Schulen ausgezeichnete Platzierungen erreichen, darunter einige Österr. Titel.

Im Jahr 2010 ist das Land Salzburg wieder als Ausrichter der Bundesmeisterschaften der Schulen vorgesehen.

#### **AKTION SCHULE und SPORT – besuchte Schulen**

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Schulen besucht	15	10	7	
Klassen	33	25	13	
Trainingseinheiten	151	94	66	
Trainer	11	4	1	

Bei der **Aktion Schule und Sport** haben die Fachverbände und Vereine die Möglichkeit im Turnunterricht in den Schulen ihre Sportart vorzustellen. Diese Aktion wird gemeinsam mit dem PI organisiert und wird finanziell von der LSO unterstützt. Dabei wurden den Schulen / Lehrkräften Trainingsunterlagen übergeben und viele neue FaustballeInnen gewonnen. Leider haben sich einige Vereine in den letzten Jahren sehr zurückgezogen und damit die Chance auf die Gewinnung neuer SpielerInnen sowie die weitere Verbreitung von leichtfertig vergeben. Seitens der Schulen ist großes Interesse vorhanden, derzeit können aber nicht alle gemeldeten Schulen betreut werden. Nachdem im letzten Jahr die Schulen nur von Seekirchen betreut wurden, ist heuer auch Itzling wieder aktiv.

Schulprojekt **„Ballspiele mit Schwerpunkt Faustball“** in Seekirchen:

Nach längerer Vorarbeit konnte in Seekirchen im Schuljahr 2005/06 ein neuartiges Projekt gestartet werden. Im Rahmen der unverbindlichen Übungen wird in der Volksschule Seekirchen 1x wöchentlich 2 Stunden Faustball gespielt. Neben der Lehrkraft der



Teilnahme an den Salzburger Landesmeisterschaften der Schulen

<b>Mannschaften</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Miniknaben	9	9	12
Minimädchen	5	8	6
Unterstufe männlich	8	8	11
Unterstufe weiblich	4	7	10
Oberstufe männlich	1	2	4
Oberstufe weiblich	3	3	4
<b>Mannschaften gesamt</b>	<b>30</b>	<b>37</b>	<b>47</b>

Teilnahme an österr. Bundesmeisterschaften der Schulen:

<b>Mannschaften</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Miniknaben	3.Platz BG Seekirchen 8.Platz VS Seekirchen	1. Platz BG Seekirchen	Nicht ausgetragen
Minimädchen	6.Platz SHS Walserfeld 7. Platz HS Seekirchen	4.Platz VS Seekirchen	Nicht ausgetragen
Unterstufe männlich	1.Platz BG Seekirchen	2. Platz BG Seekirchen	5.Platz BG Seekirchen
Unterstufe weiblich	1.Platz HS Schwarzach	8.Platz HS Seekirchen	4.Platz BG Seekirchen
Oberstufe männlich	2.Platz CD Gym Sbg	1.Platz CD Gym Sbg	6.Platz BG Seekirchen
Oberstufe weiblich	5.Platz CD Gym Sbg	6.Platz HBLA Neumarkt	5.Platz BG Seekirchen

**Kassier**  
**Streitwieser Franziska**

An dieser Stelle ist in den letzten Jahren bereits mehrfach die Aufforderung ergangen, die Ausgaben des Verbandes den finanziellen Möglichkeiten anzupassen. Konnte im letzten Finanzbericht am 11.7.2005 ein durchaus positives Resümee über die vorangegangene Funktionsperiode gezogen werden (der Gesamtsaldo per 31.12.2004 betrug rd. €6.500), gibt die Gebarungs-Entwicklung 2005 bis 2007 bedauerlicherweise wieder Anlass zu einem Aufruf, den Finanzen künftig wieder mehr Augenmerk zuzuwenden.

Wie der beiliegenden Gebarungübersicht zu entnehmen ist, hat sich der Kontostand des SFBV von €6.500 seit dem Jahresende 2004 kontinuierlich reduziert: nämlich um €3.000 per 31.12.2005 und um weitere €1.500 auf rd. €2.000 zum 31.12.2006. Nachdem das Vorjahr mit einem leichten Minus von rd. €130 nahezu ausgeglichen gestaltet werden konnte, verfügt der Verband per 31.12.2007 nur mehr über eine „Reserve“ von €1.900.

Damit ist zusammenfassend festzustellen, dass die Ausgaben im Berichtszeitraum von 2005 bis 2007 um rd. €4.600 höher als die Einnahmen waren – und das trotz der in den Vorjahren getroffenen Sparmaßnahmen (Landestrainer, Sekretariat). Die Förderungen des Landes, die nach wie vor den Großteil des Verbandsbudgets abdecken, haben sich in den letzten Jahren weiter reduziert. Lagen sie in den Jahren 2003/4 auf einem Niveau von rd. € 14.000, sind sie in den Jahren 2005 und 2007 auf rd. €11.200 gesunken. Der Negativwert 2006 von nur €8.200 ist darauf zurückzuführen, dass es keine Veranstaltungs-Förderungen gab, die sich im Jahresschnitt 2003/4/5/7 auf jeweils rd. €2.700 beliefen.



Die größten Abweichungen im Jahresvergleich 2006 : 2007 in einem kurzen Überblick :

Hallenmeisterschaften: + €1.550, Vereinszuschüsse: €1.100, beim Plus von €1.400 bei den div. Veranstaltungen handelt es sich um die

Weiterleitung der LSO-Zuschüsse für die ÖM-U16w und U14m – also lediglich um eine „Durchlaufpost“.

Unbestreitbare Tatsache ist jedenfalls nach wie vor, dass der Salzburger Faustballverband auf Dauer – finanziell – nur unter der Voraussetzung überleben kann, dass ein Großteil der anfallenden sportlichen und administrativen Tätigkeiten auch weiterhin überwiegend auf ehrenamtlicher Basis abgewickelt wird.

Verbesserungswürdig ist außerdem die Erstellung der Jahresbudgets, die nach Vorliegen der wesentlichen Landes-Subventionen nötigenfalls „nachjustiert“ werden müssen. Wenn die Einnahmen weiter rückläufig sind, muss – so unangenehm das sein mag – auch das Niveau der Ausgaben an die finanziellen Möglichkeiten angepasst werden. Mögliche Maßnahmen könnten z.B. sein : Reduzierung der Zuschüsse zu den Nachwuchs-ÖM, Limitierung der Hallenkosten (evt. durch eine „Straffung“ oder Konzentrierung des Meisterschaftsbetriebes, wenn das nicht möglich ist u. U. auch durch höhere Vereinsbeiträge zu den Hallenkosten)

Die näheren Details sind der beiliegenden Zusammenstellung zu entnehmen.



Bei der Linienrichterregelung:

sind wir dafür, vorerst mit der Einschränkung für einen Probetrieb in der 1. Bundesliga Damen und Herren.

Dieser Antrag wird einstimmig an das Präsidium weitergeleitet.

Geplante Aktivitäten für das nächste Jahr:

- Ein bis zwei Schiedsrichter Aus- und Fortbildungen im Rahmen einer ÖM in der Halle.

Besten Dank für die sehr gute Zusammenarbeit

Andreas und Joachim Huthmann

**Schulsportreferentin  
Manzl Susanne**

**Bericht Schulsportkoordinator / Schulreferent:**

Der Bereich Schulsport wurde von Schulreferentin Mag. Susi Manzl und Schulsportkoordinator Ing. Gerhard Strasser bearbeitet. Frau Manzl besuchte dabei die vom Landesschulrat und ÖFBB ausgeschriebenen Sitzungen, Herr Strasser organisierte die AKTION Schule und Sport mit dem Landesschulrat und organisierte die Landesmeisterschaften.

**Landesmeisterschaften:**

durch die intensive Betreuung der Schulen konnte seit 2000 die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ständig gesteigert werden und das Interesse ist weiterhin steigend. Dadurch wurde es notwendig, die Schulmeisterschaften auf 3 Termine (getrennt nach Altersgruppen) aufzuteilen. Die Organisation in Salzburg übernahm ASVÖ Itzling, in Seekirchen wurden sie von ASKÖ Seekirchen organisiert. 2005 wurden die Österr. Minimeisterschaften – Cup der Landesmeister - in Seekirchen ausgetragen und waren bestens organisiert.



**Schiedsrichterreferent  
Huthmann J. und A.**

Da mein Bruder Andreas Huthmann beruflich sehr oft im Ausland war, ist derzeit im Tschad, habe ich fast immer die Geschäfte des Landesschiedsrichterreferenten geführt.

Wir hatten heuer **drei Schiedsrichteraus- und Fortbildungen** angeboten, aber nur jene in ASVÖ TV Itzling wurde tatsächlich durchgeführt, weil bei den anderen Vereinen keine Interessenten gemeldet wurden.

Zum Thema **technische Delegierte** habe ich von den Salzburger Bundesschiedsrichtern keine Klagen gehört. Anzumerken ist, dass bei der heurigen Veranstaltungsdichte an ÖM's in der Halle unser Kapazität fast nicht gereicht hat.

Für den **IFA Schiedsrichterlehrgang** gibt es aus Salzburg derzeit keine Kandidaten.

Altergrenzenherabsetzung für Bundesschiedsrichter:

Wir denken, die älteren Menschen werden immer leistungsfähiger, warum nicht auch die Schiedsrichter. Außerdem sind wir der Meinung und finden das auch gut so, dass die Besetzungsreferenten die Schiedsrichter sowieso nach Leistung einsetzen. Für die 2. Bundesligen ist ein etwas älterer Schiedsrichter, welcher noch mit Freude zur Verfügung steht, wichtiger ist, als ein junger dynamischer, der keine Zeit hat. Außerdem ist ja auch nicht immer gesagt das der junge Kollege der bessere ist. Ich glaube auch nicht, dass die Anzahl der zu besetzenden Schiedsrichter so groß ist, dass wir uns diese Maßnahme leisten können.

Die Schirikommission hat sich mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung für diesen Antrag an das Präsidium entschieden.



**Sportreferent  
Strasser Gerhard**

**Anzahl der Mannschaften in der Meisterschaft (Gastmannschaften aus K, BRD)**

Mannschaften	Halle 2005/06	Halle 2006/07	Halle 2007/08	Feld 2005/06	Feld 2006/07	Feld 2007/08
Jugend U10	4	3 (4)	3	4 (6)	4 (5)	3
Jugend U12	5	3 (4)	4	4 (6)	4 (6)	4
Jugend U14	4 (5)	4	4	5 (7)	4 (5)	4
Jugend U16	4	3	3	4 (5)	3 (4)	3
Jugend U18	4 (5)	3 (4)	2	5 (6)	3 (4)	2 (3)
Damen Landesliga	4	3	2	3	3	3
Herren Regionalliga	7 (9)	5 (6)	6 (7)	5 (7)	5 (6)	5 (6)
2. Bundesliga Damen	0	0	0	3	2	2
1. Bundesliga Damen	1	2	2	0	1	0
2. Bundesliga Herren	1	1	1	2	2	2
<b>Mannschaften gesamt</b>	<b>34 (38)</b>	<b>27 (31)</b>	<b>27 (28)</b>	<b>35 (45)</b>	<b>31 (37)</b>	<b>28 (30)</b>

Die Entwicklung in den letzten 3 Jahren war in Salzburg leider nicht sehr erfreulich. Sowohl die Anzahl der aktiven Vereine, als auch die Anzahl der Mannschaften und SpielerInnen haben abgenommen.

aktive Vereine: ASVÖ TV Itzling  
ASKÖ Seekirchen  
TSU ST. Veit

abgemeldete Vereine: ESV Bischofshofen  
ÖTB Seekirchen  
USV Koppl



## **Nachwuchs:**

Im Jugendbereich dominiert Seekirchen (derzeit 11 Mannschaften) klar, Itzling stellt 4 Mannschaften, St. Veit leider nur mehr 1 Nachwuchsmannschaft.

**Feld:** Rückgang in den letzten 3 Jahren von 22 (30) auf 16 (17) Mannschaften!

**Halle:** Rückgang in den letzten 3 Jahren von 21 (23) auf 12 Mannschaften!

Leider haben auch die BRD Mannschaften ihre Teilnahme zurückgezogen, wobei sich sicher auch der Spielmodus (Halle: 2 Zeitsätze á 10 Minuten) als nachteilig ausgewirkt hat. (Die Fahrzeit betrug oft das Mehrfache der Spielzeit) Österreichweit wurde auf 3 Gewinnsätze bis 11 gespielt.

Trotz der schlechten Saison konnten die SFBV Teams (vor allem Seekirchen) bei den ÖM immer wieder Medaillenplätze und Meistertitel erringen. Verantwortlich ist dabei vor allem das zumindest 2-malige Training / Woche, sowie viele Turnierteilnahmen im In- und Ausland und damit viel Erfahrung.

## **Schulsport:**

Der Aufwärtstrend seit 2000 (12 Teams) konnte durch intensive Arbeit in den letzten 3 Jahren weiter gestärkt werden. Die Anzahl der Mannschaften bei den Landesmeisterschaften der Schulen konnte von 30 auf 47 Mannschaften gesteigert werden. Faustball boomt. Leider konnte bisher ausser Seekirchen kein Verein diesen Trend für sich nützen.

## **Auswahlen:**

die SFBV Auswahlen konnten teilweise recht gute Leistungen zeigen, allerdings waren die letzten Auftritte beim Ö-Pokal (jeweils nur 4 SpielerInnen) einer Auswahl nicht würdig. Problematisch ist die dünne Spielerdecke in Salzburg, die weitere Entwicklung erscheint düster. Nachteilig war sicherlich das Fehlen eines aktiven Nachwuchsreferenten.



## **Herren, Damen:**

Bei den Herren ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen, durch die Einstellung der Damen Landesliga haben die jungen Mädchen eigentlich keine Zukunftsperspektive und Möglichkeit zum Aufbau für die Bundesliga. Bei einem ev. Abstieg aus der Damen Bundesliga fehlt nun jeglicher Spielbetrieb. In der Hallen Bundesliga der Damen befinden sich die Salzburger Mannschaften ebenso wie bei den Herren (Feld und Halle) im hinteren Tabellenbereich, die Damen von Itzling kämpfen in der 1. BL Feld um den Anschluss an die Spitze.

### **Jugendsportreferent Obernosterer Dietmar**

Hauptaufgabengebiet waren die Salzburger Auswahlteams.

Die SFBV Auswahlen nahmen an folgenden Bewerben teil: Dreiländervergleich, Ö-Pokal Feld und Halle und Jugendeuropacup. Zu den weiteren Aufgabengebieten zählten die Vorbereitung und Betreuung der entsprechenden Kader- und Sichtungslerngänge, sowie die administrative und organisatorische Vorbereitung für diese Veranstaltungen.

Besonders erfreulich ist die steigende Anzahl von Salzburger jugendlichen Faustballerinnen und Faustballer, die in den jeweiligen Nationalteams m/w einberufen werden.

Leider wurde beim JEC 2007 in Burghausen beschlossen, das der Dreiländervergleich nicht mehr stattfindet. Somit darf man als sportlichen Höhepunkt den Jugend-Europacup nennen, welcher bei allen Teilnehmern sehr beliebt ist.

Diese Veranstaltung spiegelt den Grundgedanken des internationalen Jugendsports wieder.

Ich möchte mich hiermit bei allen Trainern, Betreuern und Delegierten und besonders bei den Vereinen des SFBV für die Unterstützung bedanken.

Obernosterer Dietmar